

ARNSTADT

Thüringer Kulturminister Hoff: Zuzug von Flüchtlingen als Chance für die Kultur

17.04.2015 - 12:33 Uhr

Arnstadt Kultur dürfe in Thüringen nicht nur als ökonomischer Standortfaktor betrachtet werden. Dafür sprach sich Kulturminister Benjamin-Immanuel Hoff (Linke) beim 5. Thüringer Kulturforum am Freitag in Arnstadt aus.



Benjamin-Immanuel Hoff bei einer Pressekonferenz in Erfurt. Archivfoto: Marco Kneise

„Wir müssen aus der Ökonomiefalle heraustreten“, so Hoff. Kultur begründe vielmehr eine neue Ökonomie, die mit dem Begriff Kreativwirtschaft „nur unzureichend beschrieben“ sei. Er verwies etwa auf den Kindermedienstandort Erfurt, der mit Inbetriebnahme der neuen ICE-Strecke Ende des Jahres strategisch weiter in die Nähe der Medienstädte Leipzig und Berlin rücken könnte.

Kultur sei ein Ausdruck öffentlicher Daseinsvorsorge, so Hoff, der zugleich auf Distanz ging zur Forderung zahlreicher Kommunen, Kultur zur Pflichtaufgabe zu machen. Dem sei verfassungsrechtlich ein Riegel vorgeschoben. Er wünsche sich jedoch eine Debatte darüber, etwa über die Frage, ob man in Thüringen bereit sei, „sich auf fünf oder sechs Kulturräume“ zu verständigen, wie dies beim Kulturräumgesetz in Sachsen der Fall sei. Dies würde heutige Landkreis- und Stadtgrenzen in Frage stellen und eine sehr viel weitergehende „horizontale Kooperation“ erfordern. Das Land jedoch unterscheide nicht zwischen kulturpolitischen Zentren und kulturpolitischer Peripherie.

Der Kulturminister sprach sich zudem dafür aus, Schlussfolgerungen aus dem demografischen Wandel zu ziehen, anstatt nur eine „Verlust- und Risikodebatte“ zu führen und den Zuzug von Flüchtlingen als Chance auch für die Kultur zu sehen. Dank der Aufnahme von Flüchtlingen könne der Freistaat zum ersten Mal eine positive Wanderungsbilanz aufweisen. „Wenn wir pro Jahr 10.000 neue Menschen begrüßen, sind Abwanderung und Bevölkerungsschwund gestoppt.“

Dem müsse auch der Kulturbereich Rechnung tragen, indem er sich stärker dem interkulturellen Dialog öffne. Dies solle auch Thema auf einem der nächsten Thüringer Kulturforen sein.

Mit Blick auf den Veranstaltungsort Arnstadt sagte Hoff zu, den Aufbau der Ruine des dortigen Milchhofs zu fördern. Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums 2019 habe das Land ein Interesse daran, diesem „Kleinod der Bauhaus-Bewegung den Platz zu geben, der ihm gebührt.“

Lavinia Meier-Ewert / 17.04.15 / TA

Z0R0008239498